

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 1 603 102 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
07.12.2005 Patentblatt 2005/49

(51) Int Cl.7: **G09F 23/06**, A47G 23/032,
A63F 7/24

(21) Anmeldenummer: 05007920.1

(22) Anmeldetag: 12.04.2005

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IS IT LI LT LU MC NL PL PT RO SE SI SK TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA HR LV MK YU

(72) Erfinder: **Joe, Yamamoto**
76593 Gernbach (DE)

(74) Vertreter: **Brommer, Hans Joachim et al**
Lemcke, Brommer & Partner
Patentanwälte
Bismarckstrasse 16
76133 Karlsruhe (DE)

(30) Priorität: 27.05.2004 DE 202004008463 U

(71) Anmelder: **KATZ International Coasters GmbH & Co. KG.**
76599 Weisenbach/Baden (DE)

(54) **Bierdeckel**

(57) Es wird ein Bierdeckel vorgeschlagen, welcher eine Vielzahl umlaufender Sollbruchstellen zur Bildung mindestens zweier Kreisscheiben aufweist, wobei diese Kreisscheiben zumindest einen radialen, sich etwa über den halben Durchmesser erstreckenden Schlitz oder Sollbruchstellen für einen solchen Schlitz aufweisen. Die Kreisscheiben sind nach ihrem Herauslösen aus dem Bierdeckel quer zueinander längs des Schlitzes zusammensteckbar.

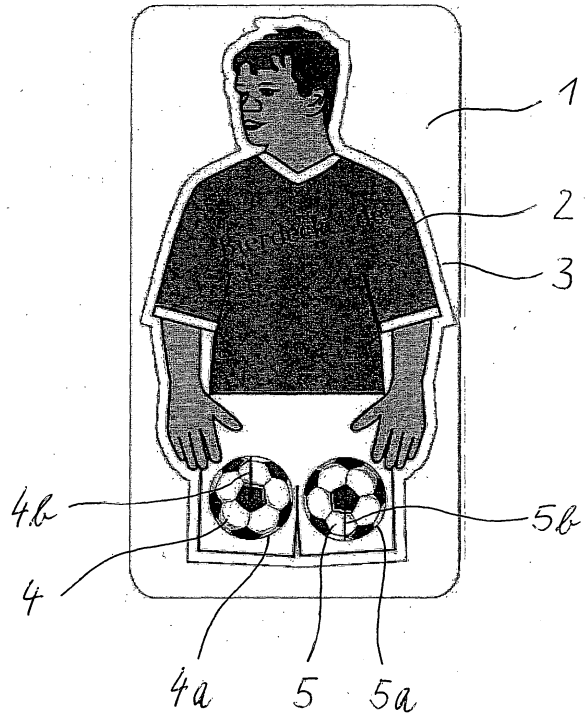


Fig. 1

EP 1 603 102 A1

Beschreibung

[0001] Bierdeckel sind seit langem bekannt. Meist haben sie eine runde oder rechteckige Kontur und sind an ihrer Oberseite und Unterseite mit Texten, Bildern und dergleichen bedruckt.

[0002] Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Bierdeckel mit neuer Gestaltung zu entwickeln. Insbesondere soll der Bierdeckel neue Anwendungsmöglichkeiten eröffnen, so dass seine Wertigkeit gesteigert und beim Benutzer Interesse geweckt wird, den neuen Bierdeckel gegenüber den bisher üblichen Produkten vorzuziehen.

[0003] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass der Bierdeckel eine Vielzahl umlaufender Sollbruchstellen in Form mindestens zweier Kreisscheiben aufweist und dass diese Kreisscheiben zumindest einen radialen, sich etwa über den halben Durchmesser erstreckenden Schlitz oder Sollbruchstellen für einen solchen Schlitz aufweisen, derart, dass die Kreisscheiben nach ihrem Herauslösen aus dem Bierdeckel quer zueinander zusammensteckbar sind.

[0004] Auf diese Weise lässt sich aus dem Bierdeckel durch Heraustrennen und anschließendes Zusammenstecken der beiden Kreisscheiben längs der Schlitze ein ballähnliches Gebilde herstellen, das völlig neue Spielmöglichkeiten gestattet.

[0005] Meist genügen schon zwei Vollkreisscheiben, die mittels ihrer Schlitze senkrecht zusammengesteckt werden, um bereits ein ballähnliches Abrollen in beliebiger Richtung herbeizuführen. Es liegt aber ebenso im Rahmen der Erfindung, mit mehr als zwei Kreisscheiben oder mit Teilkreisscheiben zu arbeiten.

[0006] Eine zweckmäßige Weiterbildung der Erfindung besteht darin, dass der Bierdeckel die Kontur einer Spielfigur, insbesondere eines Ballspielers aufweist, so dass ein gedanklicher Bezug zu dem heraustrennbaren ballähnlichen Gebilde hergestellt wird.

[0007] Dabei können die herauslösbaren Kreisscheiben vorzugsweise im unteren bis mittleren Bereich der Spielfigur angeordnet sein und einen Durchmesser etwa in Fingergröße aufweisen, so dass der Benutzer nach dem Heraustrennen der Kreisscheiben seine Finger durch die im Bierdeckel entstandenen Öffnungen hindurchstecken und mit den Fingerspitzen den Ball beispielsweise zum Tischnachbarn kicken kann.

[0008] Zweckmäßig sind die Kreisscheiben bezogen auf die stehende Figur etwa horizontal nebeneinander angeordnet, derart, dass die Figur mit ihrem unteren Rand die Enden der Hosenbeine des Spielers bildet. Die beiden Kreisscheiben können dann knapp oberhalb des unteren Randes der Spielfigur angeordnet sein, insbesondere jeweils eine Kreisscheibe in jedem Hosenbein. Dadurch entsteht der Eindruck, dass die durch die Spielfigur hindurchgesteckten beiden Finger die Beine der Spielfigur bilden und der Benutzer wird zum Fußballstar des Tisches.

[0009] Der Bierdeckel kann bereits bei seiner Herstel-

lung eine Kontur aufweisen, die der Kontur der gewünschten Spielfigur entspricht. Es liegt aber ebenso im Rahmen der Erfindung, den Bierdeckel in der üblichen Kreis- oder Rechteckform herzustellen und die Spielfigur erst durch den Benutzer aus dem Bierdeckel heraustrennen zu lassen. Dies kann ähnlich wie bei den Kreisscheiben durch entsprechend der Kontur angeordnete Schlitze oder Sollbruchstellen ermöglicht werden.

[0010] Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung eines Ausführungsbeispiels und aus der Zeichnung selbst; dabei zeigt

Figur 1 eine Vorderansicht des Bierdeckels;

Figur 2 eine Rückansicht des Bierdeckels;

Figur 3 eine Vorderansicht der herausgetrennten Spielfigur und

Figur 4 die Anwendung der Spielfigur durch einen Benutzer.

[0011] Gemäß den Figuren 1 und 2 hat der Bierdeckel 1 eine etwa rechteckige Kontur. Auf der Vorderseite und Rückseite ist eine Spielfigur 2 abgebildet. Deren äußere Umrisse weisen fortlaufende Sollbruchstellen 3 auf, so dass die Spielfigur 2 aus dem Bierdeckel 1 von Hand leicht herausgetrennt werden kann.

[0012] Wesentlich ist nun, dass innerhalb der Spielfigur 2, und zwar im Bereich der Hosenbeine der Spielfigur zwei nebeneinanderliegende Kreisscheiben 4 und 5 abgebildet sind. Diese Kreisscheiben sehen aus wie ein Fußball und sind durch eine Vielzahl längs des Umfanges umlaufender Sollbruchstellen 4a bzw. 4b aus der Spielfigur 2 herauszulösen. Der Benutzer muss dazu lediglich einen gewissen Druck auf die Kreisscheiben 4 und 5 ausüben.

[0013] Wesentlich ist des Weiteren, dass die beiden Kreisscheiben jeweils einen etwa radial verlaufenden Schlitz 4b bzw. 5b aufweisen, der sich von außen bis etwa in das Zentrum der Kreisscheibe erstreckt. Dadurch können die beiden Kreisscheiben entlang ihrer Schlitze in Radialrichtung zusammengesteckt werden, wobei sie einen rechten Winkel miteinander bilden. Es entsteht dadurch eine Art Ball, der recht gute Rolleigenschaften aufweist.

[0014] Aus Figur 3 und 4 erkennt man, dass die durch das Ausbrechen der Kreisscheiben 4 und 5 freigewordenen Öffnungen 6 bzw. 7 vom Benutzer dazu verwendet werden können, zwei Finger durch diese Öffnungen hindurchzustecken, derart, dass die durchgesteckten Fingerspitzen den Eindruck der Beine der Spielfigur erwecken. Dieser Eindruck wird dadurch verstärkt, dass die Spielfigur von den durchgesteckten Fingern in etwa vertikaler Position gehalten wird und des Weiteren noch dadurch, dass mit den durchgesteckten Fingerspitzen der Ball gespielt werden kann.

[0015] Zusammenfassend zeichnet sich die Erfindung also durch eine phantasievolle Weiterbildung des bekannten Bierdeckels aus, die ihm völlig neue Nut-

zungsmöglichkeiten gestattet.

Patentansprüche

- | | |
|---|----------|
| | 5 |
| 1. Bierdeckel,
dadurch gekennzeichnet,
dass er eine Vielzahl umlaufender Sollbruchstellen 4a, 4b zur Bildung mindestens zweier Kreisscheiben (4, 5) aufweist und dass diese Kreisscheiben (4, 5) zumindest einen radialen, sich etwa über den halben Durchmesser erstreckenden Schlitz (4b bzw. 5b) oder Sollbruchstellen für einen solchen Schlitz aufweisen, derart, dass die Kreisscheiben (4, 5) nach ihrem Herauslösen aus dem Bierdeckel (1) quer zueinander zusammensteckbar sind. | 10
15 |
| 2. Bierdeckel nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass er eine Spielfigur (3), insbesondere einen Fußballspieler aufweist. | 20 |
| 3. Bierdeckel nach Anspruch 2,
dadurch gekennzeichnet,
dass die herauslösbaren Kreisscheiben (4, 5) im unteren Bereich der Spielfigur (3) angeordnet sind. | 25 |
| 4. Bierdeckel nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Kreisscheiben (4, 5) einen Durchmesser etwa in Fingergröße aufweisen. | 30 |
| 5. Bierdeckel nach Anspruch 2,
dadurch gekennzeichnet,
dass zwei Kreisscheiben (4, 5) bezogen auf die vertikal stehende Spielfigur (2) etwa horizontal nebeneinander angeordnet sind. | 35 |
| 6. Bierdeckel nach Anspruch 2,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Spielfigur (2) mit ihrem unteren Rand die Enden der Hosenbeine des Spielers bildet. | 40 |
| 7. Bierdeckel nach Anspruch 2 oder 6,
dadurch gekennzeichnet,
dass knapp oberhalb des unteren Randes der Spielfigur (2) die beiden Kreisscheiben (4, 5) angeordnet sind, insbesondere jeweils eine Kreisscheibe in jedem Hosenbein. | 45
50 |
| 8. Bierdeckel nach Anspruch 2,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Spielfigur (2) durch längs ihrer Kontur angeordneter Sollbruchstellen (3) aus dem Bierdeckel (1) heraustrennbar ist. | 55 |

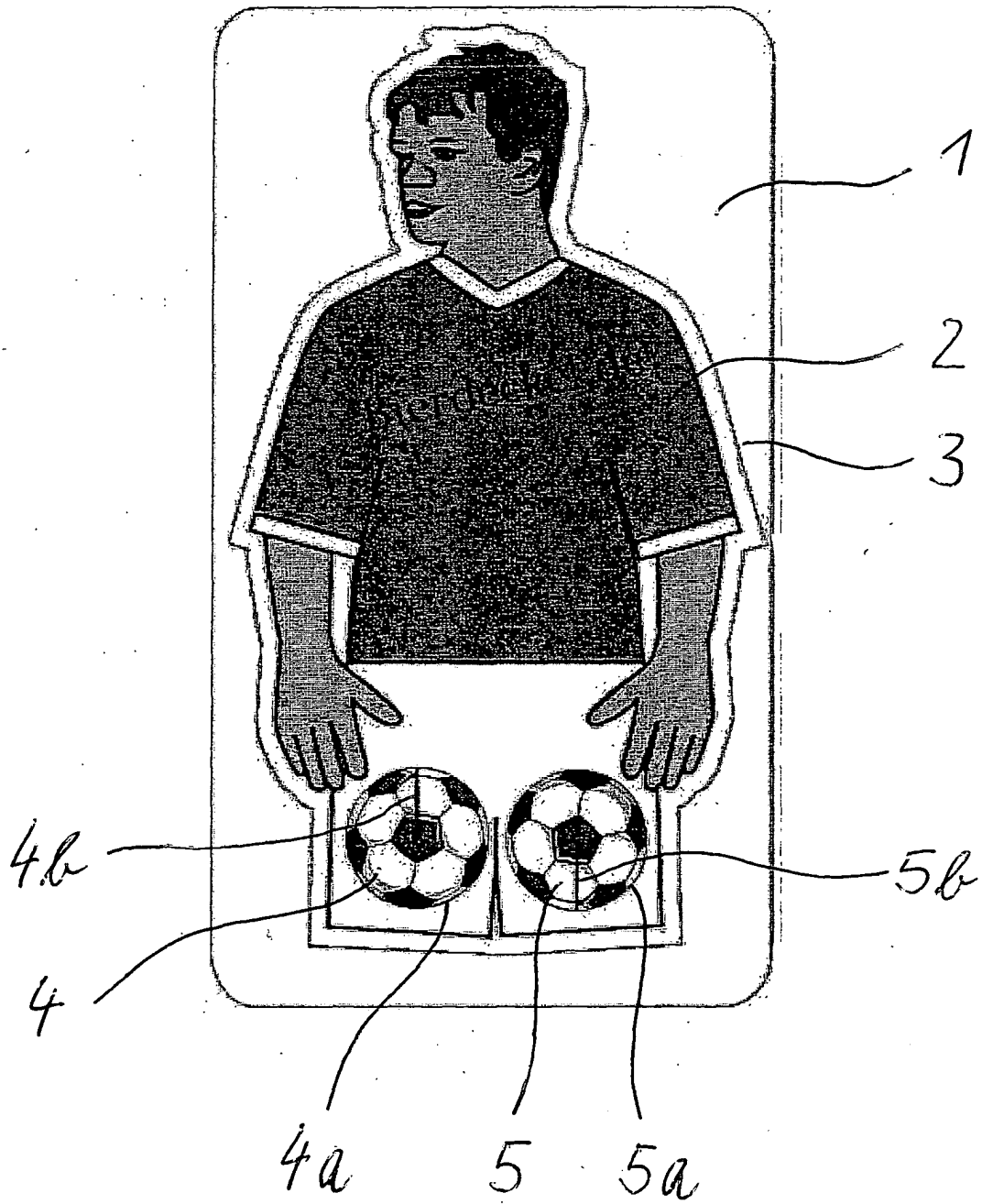


Fig. 1

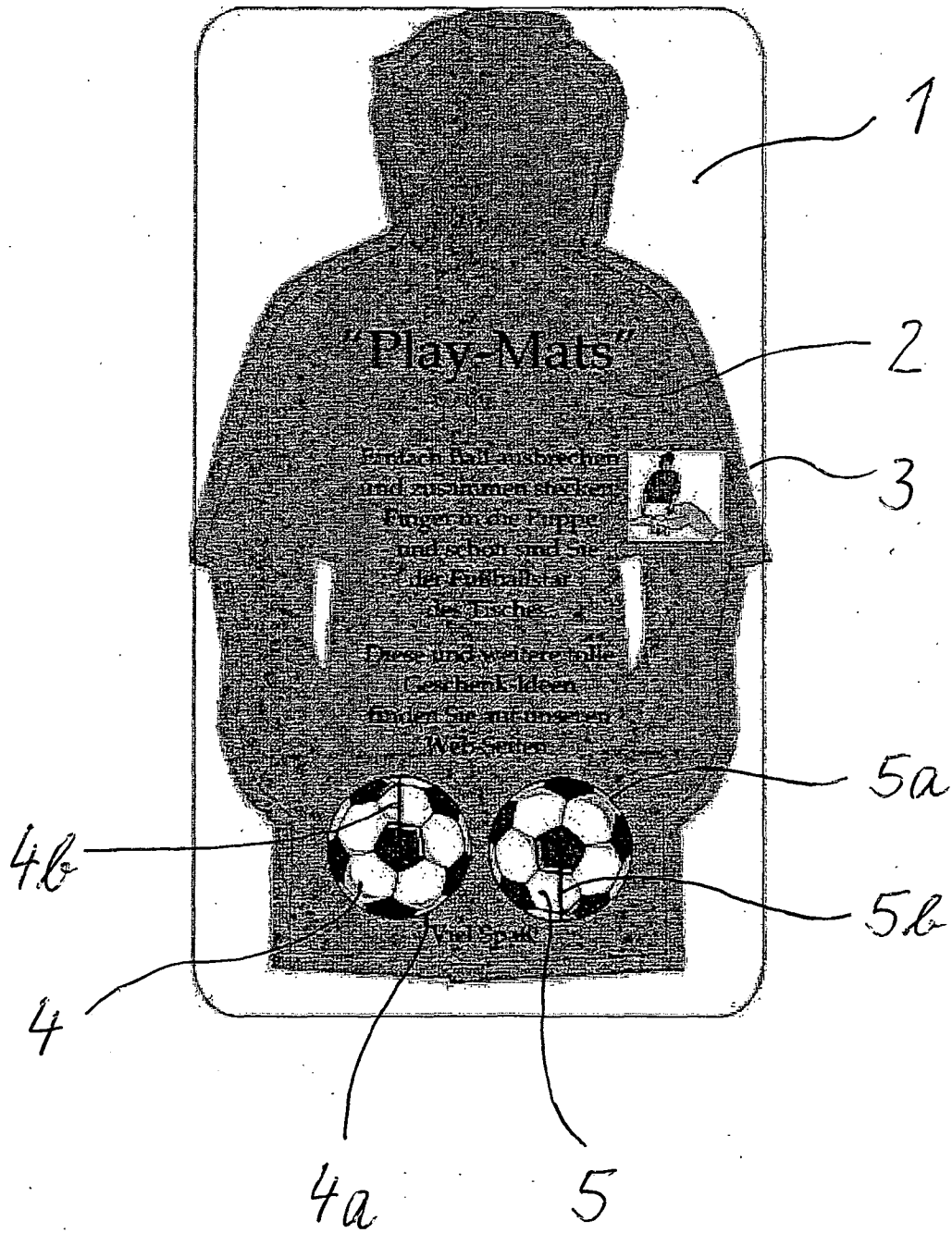


Fig. 2

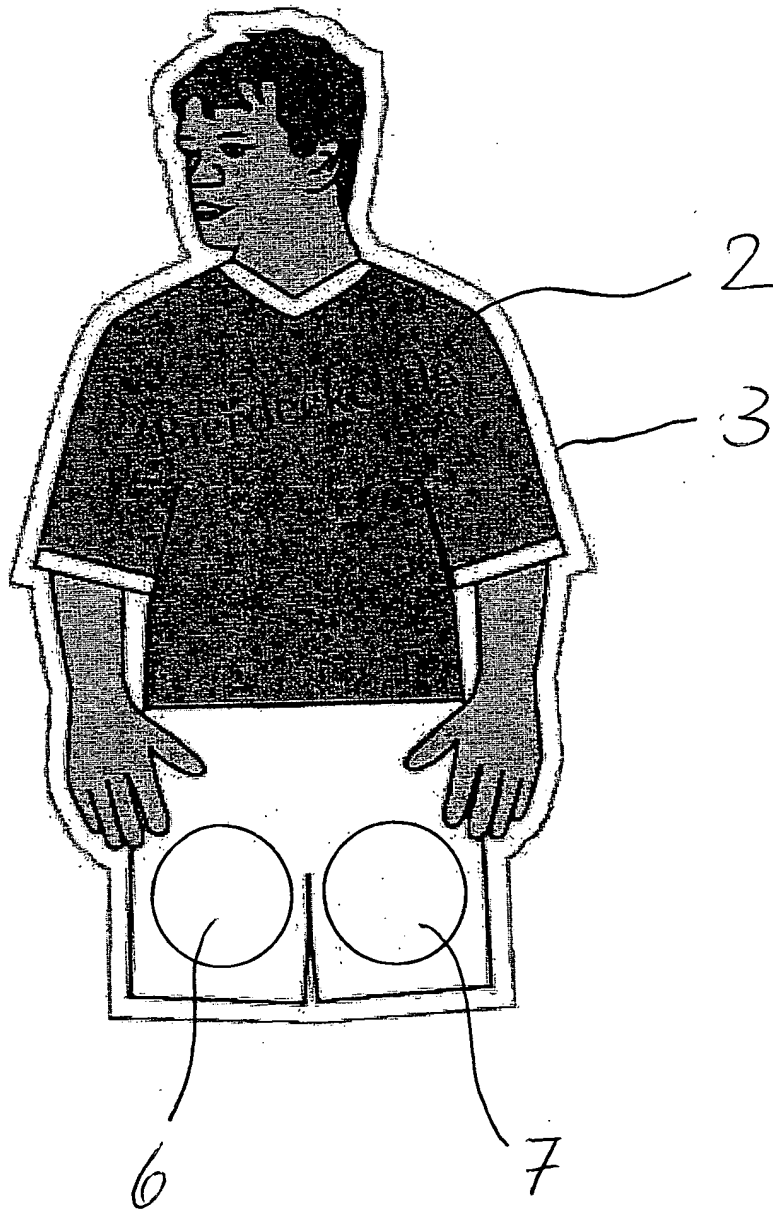


Fig. 3



Fig. 4



EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
X	GB 2 345 648 A (NORMAN FRASER * MACKENZIE) 19. Juli 2000 (2000-07-19)	1,2	G09F23/06 A47G23/032 A63F7/24
A	* Zusammenfassung * * Satz 15 - Satz 16; Anspruch 3 * * Abbildungen 11,13 * * Abbildung 14 *	3-7	
Y	* Abbildungen 1,3 * -----	8	
A	DE 85 26 559 U1 (KUEMMERLING, ROLF, 6367 GROSS KARBEN, DE) 2. Januar 1986 (1986-01-02) * Satz 2 - Satz 6; Anspruch 5 * -----	1	
Y	GB 2 358 510 A (* TEAM LGM LTD) 25. Juli 2001 (2001-07-25) * Seite 5, Zeile 25 - Seite 6, Zeile 2; Abbildung 1 * -----	8	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
			G09F A47G A63F
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 25. Juli 2005	Prüfer Pierron, C
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

5 EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 05 00 7920

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

25-07-2005

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
GB 2345648	A	19-07-2000	KEINE	

DE 8526559	U1	02-01-1986	KEINE	

GB 2358510	A	25-07-2001	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82